

KURZ NOTIERT

Karnevalstreiben ersetzt „Zoch“

POLL. Die KG „Dolle Polle Knolle“ lädt am Karnevalssonntag ab 11.11 zu einem „Bunten Karnevalstreiben“ für jedermann ins Schützenhaus ein. Die Veranstaltung soll darüber hinwegtrösten, dass der traditionsgemäß sonntags stattfindende Narrenumzug in diesem Jahr aus zeitlichen und organisatorischen Gründen leider ausfallen muss.

„Et kütt, wie et kütt“ bedauern die Organisatoren – und versprechen: „Un nächste Fastelovend da määt die KG Dolle Polle Knolle och widder ne Zoch.“

Ernährungskurse im Gesundheitszentrum

BIRKESDORF. Das Gesundheitszentrum am St. Marien-Hospital bietet neue Ernährungskurse an. Diese Seminare starten am Dienstag, 5. Februar, um 18.30 und 19.45 Uhr.

Nähere Auskunft zur Buchung durch Krankenkassen sowie Anmeldung unter ☎ 02421/805-459. (sps)

KULTUR IN KÜRZE

Biblische Szenen im Haus St. Anna

DÜREN. „Herr, lass mich Dein Lob verkünden“: Unter diesem Thema stellt die Dürener Künstlerin Dr. Marianne Breuer 45 Bilder und Meditationen ab Aschermittwoch, 6. Februar, im Haus St. Anna an der Waisenhausstraße aus. Es sind Werke in Acryl auf Leinwand.

Zu jedem Bild gibt es eine Meditation in freier Gedichtform. Die Themen sind biblisch: Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Die Darstellungsart ist expressionistisch bis hin zum absoluten Expressionismus.

Die Künstlerin ist Autodidaktin und arbeitet in der Atelierklasse der Akademie für bildende Künste NRW in Düren.

Besichtigt werden kann die Ausstellung von Dr. Breuer montags bis freitags jeweils von 10 bis 16 Uhr. Alle Interessierten sind eingeladen.

WIR GRATULIEREN

... IN DÜREN

Christine Borgwardt, Kölnstr. 62, sie vollendet am 2. Februar ihr 84. Lebensjahr.

... IN HEIMBACH

Maria Petronella Naas, Auf Wissen Woog 32, sie wird am 2. Februar 82 Jahre alt.

... IN VLATTEN

Magdalena Krütten, Quellenstr. 10, sie feiert am 2. Februar ihren 76. Geburtstag.

(Ohne Gewähr)

NOTDIENSTE

Die **Notfallpraxis Düren**, Roomstr. 30, ist heute von 13-22 Uhr geöffnet. Sie kann in dieser Zeit von jedem Hilfesuchenden Patienten unangemeldet aufgesucht werden.

Die **Arztnotrufzentrale** ist zu erreichen unter ☎ 0180/5044100. Sie ist dienstbereit von Freitag, 1. Februar, 13 Uhr, bis Samstag, 2. Februar, 7.30 Uhr.

APOTHEKEN

Flora-Apotheke, Düren, Kölnstr. 48, ☎ 02421/16405.
Laurentius-Apotheke, Merzenich, Dürener Str. 4, ☎ 02421/392888.

AUGENARZT

Dr. Michael Wieder, Hohenzollernstr. 66-68, Düren, ☎ 02421/14044.
Notfallsprechstunden nur nach Vereinbarung.

(Ohne Gewähr)

Mit Spielfreude zu neuen Ufern

Brass Band Düren geht als Projektorchester nach zehn Jahren in offiziellen Verein über. Vorstand mit Experten. Open-Air-Konzert zum Geburtstag.

DÜREN. Einen offiziellen Verein haben die Mitglieder der Brass Band Düren (BBD) mit einigen Brass-Band-begeisterten Anhängern gegründet. Nach der Eintragung ins Vereinsregister erfolgt am 10. Februar um 14 Uhr in der Hauptschule Gürzenich bereits die erste Mitgliederversammlung. 1998 ins Leben gerufen, wird damit die Phase als Projektorchester endgültig abgeschlossen.

Ein Mal im Jahr

In ihrer Anfangszeit trafen sich die Musiker aus dem gesamten linksrheinischen Gebiet zwischen Düsseldorf, Bonn und Aachen ein Mal im Jahr, um unter der Leitung von Lothar Esser ein Konzert im Stile einer echten englischen Brass Band zu gestalten. Das Manko der fehlenden originalen Brass-Band-Instrumente, die in so gut wie keiner in Deutschland sonst üblichen Orchesterform gespielt werden, wurde im Laufe der Zeit fast vollständig ausgeglichen. Auch beim Publikum erfreut sich die Brass Band Düren zunehmender

Beliebtheit.

Seit Martin Schädlich 2005 die musikalische Leitung übernahm, wurden aufgrund der Spielfreude und des positiven Zuspruches die Aktivitäten ausgeweitet. Zunächst kam zusätzlich zum Konzert im Herbst eine Frühjahrsveranstaltung hinzu. Und: Vergangenes Jahr wurden erstmals auch außerhalb des Dürener Raums Konzerte gegeben – zum Beispiel im Rahmenprogramm der Karlspreisverleihung in Aachen.

Ebenfalls 2007 nahm die BBD am ersten deutschen Brass-Band-Wettbewerb in Würzburg teil. Auch wenn sich nur zehn Bands dort zusammenfanden, zeigte die Veranstaltung doch, dass es mittlerweile in Deutschland eine richtige Brass-Band-Bewegung gibt. Wie berichtet, errang die BBD dort den zweiten Platz in der Oberstufe.

Der Aufwand steigt

Bisher stand bei den Musikern der BBD die Spielfreude immer im Vordergrund. Da mit der gestei-



Wollen die Brass Band Düren weiter nach vorne bringen (v. l.): Mathias Braunsburger, Thomas Nolden, Ferdi Brüders, Tibbeke Neumann (Vorsitzende), Heinrich Klöckner und Martin Schädlich (Dirigent).

gerten Aktivität aber auch der organisatorische und finanzielle Aufwand stark gewachsen sind, will man zur Unterstützung auch kompetente externe Kräfte mit einbinden.

So ist der jetzige Vorstand eine Mischung aus Band-Mitgliedern und Personen, die schon lange von der Brass Band begeistert sind, aber selbst kein Instrument spielen. Die neue Vorsitzende, Tibbeke Neumann aus Aachen, und die Beisitzer Friederike Schädlich, Felizitas Meures und Mathias

Braunsburger bilden aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation eine gute Ergänzung zum alten Organisationsteam der Brass Band Düren. Aus diesem wirken nun Heinrich Klöckner als Geschäftsführer sowie Ferdi Brüders und Thomas Nolden als Kassierer und Beisitzer im Vorstand mit.

Die Verstärkung kann die BBD sehr gut gebrauchen, denn große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Neben kleineren Konzerten wird die Band am 9. April beim internationalen Brass-Festival in

Düren auftreten, danach am 19. April weiter nach Ingolstadt reisen, wo die nächsten deutschen Meisterschaften anstehen; und am 26. April spielt die BBD erneut im Rahmenprogramm der Karlspreisverleihung.

Außerdem gilt es in diesem Jahr, das zehnjährige Bestehen zu feiern. Zu diesem Anlass wird die Brass Band Düren am 15. Juni ein Open-Air-Konzert im Friesenhof in Kufferath geben, zu dem insbesondere alle ehemaligen Mitspieler herzlich eingeladen sind.

FREITAG IN DÜREN UND UMGEBUNG

KONTAKT

Redaktion Düren
Postfach 100 551
52305 Düren

Tel.: 02421/22591-00 (Fax -40)
Email:
az-lokales-dueren@zeitungsverlag-aachen.de

AUSSTELLUNGEN

„Blumenmalerei von der Antike bis zur Gegenwart“ von Margarete Muthrath, bis 3.2., „Haus des Gastes“, Über Rur, Heimbach, ☎ 02446 / 3578.

„Clownisches“ von Richard Schall, bis 29.2., 14.30-17 Uhr, Seniorenhaus „Marienkloster“, Kreuzauer Str. 211, Niederaur.

„Farbige Vielfalt“, Bilder von Hauptschülerinnen und -schülern, bis 29.2., 8.30-12 Uhr, Rathaus, Bahnhofstr. 7, Kreuzau.

„Kreativ Leben“, gestaltet von und für Menschen mit einer Krebserkrankung, Eva Degenhardt, bis 24.2., St.-Marien-Hospital, Hospitalstr. 44, Birkesdorf, ☎ 02421 / 8050.

„PauschPoster“, Osiris Pausch, bis 8.2., 11-18 Uhr, Kulturzentrum Komm, August-Klotz-Str. 21, Düren, ☎ 02421 / 189204.

„Triloff“, Rüdiger Müller, bis 23.2., 16-19 Uhr, Galerie Lutz Rohs, Yorkstr. 3, Düren, ☎ 02421 / 73288.

„Vom Hobby zur Kunst“, Aquarelle von verschiedenen Künstlern aus der Region, bis 7.3., 9-12 Uhr, Katholisches Bildungsförderung, Mehrgenerationenhaus, Holzstr. 50, Düren.

MUSIK

„The Forty Licks“, Konzert, 20.30 Uhr, Gaststätte „Dada“, Wilhelmstr., Düren.

VORTRÄGE / LESUNGEN

„Picasso - ein bildnerisches Werk und der Kubismus“, Vortrag von Sabine Mayer-Terwort, 19 Uhr, Volkshochschule, Violengasse 2, Düren.

JUGEND

Disco für Jugendliche ab 14 Jahre, 18 Uhr, Papst-Johannes-Haus, Annaplatz 10, Düren.

VERSCHIEDENES

Theatertreff, Forum für Theaterinteressierte, 11 Uhr, Bistro „Da Capo“ im Haus der Stadt, Stefan-Schwer-Str. 4, Düren.

RAT UND HILFE

Beratung für Senioren, 10-12 Uhr, Kreishaus Düren, Bismarckstr. 16.

KARNEVAL

Gemeinde Kreuzau, Prinzenempfang mit Schlüsselübergabe, 18 Uhr, Rathaus Kreuzau, Bahnhofstr. 7.

Initiative Rommelsheimer und Bubenheimer Kinder- und Jugendkarneval, Kostümball, 20.11 Uhr, Sportheim Rommelsheim, Lindenstr.

Jugendtreff JuWel, Kostümfete, 16-20 Uhr, Heistern, Hamicher Str. 53.

KG „Rot-Blau Funken“, Kostümball, 20 Uhr, Gaststätte „Backe Matthes“, Niederaur.

KG Wollersheim, Masken- und Kostümball, 20 Uhr, Bürgerhaus Wollersheim.

KG „Aezebaer“ Hoven e.V. 1993, Karnevalsparty für Kinder, 15 Uhr; Disco ab 20 Uhr, Festzelt Hoven.

KG „Echtzer Seehexen“, Kindersitzung, 14.30 Uhr, Turnhalle

Echtz.

KG „Skunk“, „Skunk-KG goes China“ oder „Das verflixte 7. Jahr“, 19.30 Uhr, Dürener Druckerei, Düren, Pletzergeraue.

„Lucherberger Carneval Club“, Karneval für Senioren, 14.30 Uhr, Turnhalle Lucherberg.

Maigesellschaft Stockheim, Karnevalsfete, 19 Uhr, Turnhalle Stockheim.

„Narrenunft Düren“, Galasitzung, 19 Uhr, „Dürens Posthotel“, Josef-Schregel-Str.

IN DER REGION

„Kunstaussstellung“ mit Arbeiten der Glasmalerwerkstatt Dr. H. Oidtmann (außer 31. Januar bis 5. Februar), bis 9. März, Deutsches Glasmalerei-Museum, Rurstr. 11, Linnich, ☎ 02462 / 99170.

(Ohne Gewähr)

Im Unterricht wird nicht nur getrommelt

Die Raiffeisenbank Simmerath unterstützt Offene Ganztagsgrundschule Vossenack mit 4000 Euro

VOSSENACK. Mit sichtlicher Begeisterung schlagen die kleinen Hände immer neu auf die afrikanischen Trommeln ein. Zunächst jede für sich, um kurz darauf in einen gemeinsamen Rhythmus zu wechseln. Taktgefühl ist gefragt. Noch gar nicht so lange trommeln die Grundschüler im speziellen Kurs, den der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) als Träger der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) neuerdings anbietet – immer mittwochs von 15 bis 16 Uhr – wie auch Erste Hilfe.

Dienstags treffen sich zur selben Zeit andere Kinder in der „Insel der Ruhe“ im Entspannung- und Bewegungskurs; donnerstags ist Töpfern angesagt.

Klein begonnen

„Wir haben klein begonnen, weil es anfangs Widerstand im Dorf gegen die OGS gab“, erzählt Reinhold Kraft. „Jetzt, wo die Leute sehen, was hier angeboten wird, ist die OGS akzeptiert“, fährt der Rektor fort. In Zahlen: Start mit 14 Kindern. Heute sind 22 dabei. Kraft: „Wir haben weitere Anmeldungen trotz sinkender Schülerzahlen.“ Aber: Langsam wird's eng, denn mehr als 25 Kinder können an der OGS nicht teilnehmen.

Dass der SkF diese Kurse überhaupt anbieten kann, verdankt er nicht zuletzt der Unterstützung der Raiffeisenbank Simmerath. Olaf Jansen, Dirk Mörshem und Vera Thoma überreichten jetzt in der Schule Im Oberdorf einen Scheck über 4000 Euro. Jansen: „Dieses Geld ist in Projekten, die



Führten den edlen Spendern vor, was sie im Kurs „Afrikanisches Trommeln“ in nur kurzer Zeit schon gelernt haben: Kinder der Offenen Ganztagsgrundschule Vossenack. Foto: N. Holthoff

Kindern nutzen, bestens angelegt.“ Beim Trommeln zum Beispiel könne man Aggressionen abbauen, in den Takt finden und im Team Musik machen.

SkF-Geschäftsführer Ulrich Lenartz dankte: „Nur über solche Spenden können wir den Schülern derartige Qualität bieten.“

Mit dem Scheck wird aber nicht nur getrommelt. Ina Gasper: „Wenn genug Meldungen kommen, wollen wir in der Oster- und/oder Sommerferien in die Reitschule oder Biologische Station. Außerdem haben wir einen Schulgarten angelegt.“ Und im April komme ein Waldarbeiterschut-

wagen, den man noch „aufmöbeln“ müsse. Weitere Wünsche: Sitzmöbel und -kissen sowie Spielzeug für den Aufenthaltsraum.

Vize-Bürgermeister Peter Pekart: „Das fantastische Konzept des Trägers zusammen mit der Bank macht Sinn, denn das Geld kommt bei Bedürftigen an.“ (nh)

Karten für das „Amigos“-Konzert

DÜREN. Begonnen hat der Kartenvorverkauf für das Konzert der „Amigos“. Mit ihrer neuen Show „Der helle Wahnsinn“ treten sie am Sonntag, 19. Oktober, in der Arena Kreis Düren auf.

Das gleichnamige neue Album, das 14 brandneue Titel im unverkennbaren „Amigos“-Sound beinhaltet und die fast alle aus den Federn von Bernd und Karl-Heinz Ulrich stammen, kletterte sofort von 0 auf Platz 1, wurde in Deutschland und Österreich mit „Gold“ dekoriert und hat inzwischen Platin geschaff. Seit Oktober hatten die „Amigos“ 40 Konzerte vor bis zu 3000 Zuhörern.

Begeisterung über griechische Tänze

DÜREN. Sehr gut besucht war das Kompaktseminar des Tanz-Kultur-Kreises „Regenbogen“. Die Teilnehmer kamen vornehmlich aus Düren, Köln und Bonn, um griechische Tänze vom Gastreferenten Nikos Thanos, der in Griechenland und Köln lebt, zu lernen.

Thanos stellte viele griechische Tänze aus verschiedenen Gebieten des Landes vor und gab Informationen zu den Besonderheiten der Musik und Tänze und deren traditionellen Hintergründen. So erlebten die begeisterten Teilnehmer die Beschwingtheit mancher Inseltänze oder die rituelle Schwere und Eleganz der Tänze aus Makedonien oder dem Epirus mit.

Nach sechsstündigem, intensivem Tanzen hofften alle, dass das Seminar im nächsten Jahr fortgesetzt wird.